

**Protokollnotizen zum 8. Treffen  
des VNU-Fachausschusses „Agrar- und Ernährungswirtschaft“  
am 9. Juni 2006 am Steinhuder Meer**

Das Treffen war dieses Mal als Fachexkursion zum Thema „**Ökologische Landwirtschaft und nachhaltige Regionalentwicklung im Naturpark**“ ausgeschrieben und als Fahrradtour (insgesamt ca. 35 km) mit 7 Stationen angeboten worden.

Folgende TeilnehmerInnen haben an dem Treffen teilgenommen::

Wilfried **Blöthe**, BIO GUT Steinhuder Meer, Rehburg  
Jochen **Eichholtz**, Fachapotheker für Gesundheitsberatung, Mühlen-Apotheke, Nienburg  
Klaus **Gänsslen**, Amt für Wasserwirtschaft und Naturschutz, Nienburg  
Karl-Heinz **Garberding**, Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM), Winzlar  
Dr. Dieter **Hotz**, Beratender Ingenieur und Kaufmann, Loccum  
Friedhelm **Kappe**, E neukauf Lebensmittel- und Verbrauchermarkt, Hagenburg  
Thomas **Kausch**, Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Grafschaft Hoya  
Eberhard **Mysegades**, Hof Rose/Mysegades, Winzlar  
Wilfried **Naue**, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Außenstelle Nienburg  
Horst **Reinking**, BIO GUT Steinhuder Meer, Rehburg und Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren, Bückeburg  
Edmund A. **Spindler**, VNU, Hamm/Westf  
Joachim **Trautlof**, Hotel und Restaurant Haus am Meer, Steinhude  
Andrea **Balke**, BUND LV Niedersachsen, Hannover  
Manfred **Braatz**, LC Landwirtschafts-Consulting, Kiel  
Achim **Franko**, mensch und region, Hannover  
Dr. Johannes **große Beilage**, OOWV-Biohof Bakenhus, Grossenkneten  
Wilfried **Henke**, aid infodienst, Bonn  
Eduard **Hüasers**, ProZept, Oldenburg  
Astrid **Münnich**, Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Leipzig  
Volker **Rinne**, BUND LV Niedersachsen, Hannover  
Rainer **Sauerland**, Technology Engineers, Hannover  
Lisa **Schmidt**, OOWV-Biohof Bakenhus, Grossenkneten  
Peggy **Sommer**, Internationales Hochschulinstitut, Zittau  
Andreas **Sommer**, Internationales Hochschulinstitut, Zittau  
Dr. Frank **Uekötter**, Universität Bielefeld, Bielefeld  
Lisa **Woll-Schaaf**, Consulting, Braunschweig

[Fotos: Edmund A. Spindler]

Station 1

Nach dem Eintreffen am Info-Zentrum im Scheunenviertel von Steinhude um 10:30 Uhr begrüßte der Leiter des Fachausschusses, Edmund A. Spindler, die Teilnehmer und erläuterte die Tagesstationen.

Besonderheiten der Örtlichkeit und zur Zielsetzung der Fachexkursion stellte Dr. Dieter Hotz vor. Er ist der VNU-Ansprechpartner vor Ort, knüpfte die Kontakte für die Fachexkursion und wies darauf hin, mit dem Treffen die Gründung einer VNU-Regionalgruppe am Steinhuder Meer vorbereiten zu wollen.

Zur Begrüßung stellte sich auch Jochen Eichholtz vor, der die Exkursion mit Ingredienzien aus seinem „Gesundheitskoffer“ begleitete.

**Jochen Eichholtz** (Jg. 1943) ist Inhaber der 1977 gegründeten Mühlen-Apotheke in Nienburg-Langendamm. Die Mühlen-Apotheke ist Teil eines größeren Gesundheitszentrums mit Arztpraxen, einem Zytostatik-Labor, Vortrags- und Seminarräumen und dem Café Medicus. Als Fachapotheker für Offizin-Pharmazie und Gesundheitsberatung ist Herr Eichholtz sowohl in der Vorsorge als auch in der Schmerzberatung umfassend tätig. Berühmt ist sein „Eichenhöltzer Kräuterelixir“, ein äußerst schmackhafter Likör, der bei der Fahrradtour punktuell zum Einsatz kam, ebenso wie sein levitiertes („belebtes“) Langendammer Gesundheitswasser, das für Erfrischung sorgte.

[www.eichholtz-apotheke.de](http://www.eichholtz-apotheke.de), [www.gesundheitszentrum-nienburg.de](http://www.gesundheitszentrum-nienburg.de), [www.eichenhoeltzer.de](http://www.eichenhoeltzer.de)



Apotheker Jochen Eichholtz mit seinem „Gesundheitstrunk“

## Station 2

Bei sehr schönem sonnigen Wetter konnten die Teilnehmer der Fachexkursion ihre Fahrräder in Steinhude entgegennehmen und die Tour entlang des Steinhuder Meeres beginnen.

## Station 3

Nach etwa 6 km war die Station „E neukauf Lebensmittel- und Verbrauchermarkt Kappe“ in Hagenburg erreicht, bei der es um die Vermarktung von ökologischen Produkten ging. Herr Kappe und sein Hagenburger Fachteam mit Marktleiter Herr Dehnert und Frau Witte hatten das komplette EDEKA-Bio-Wertkost-Sortiment exklusiv für die Gruppe vor dem Gebäude aufgebaut und erläutert. Derzeit können Herr Kappe und sein geschultes Fleischerfachteam mit vier angestellten Fleischermeistern nur teilweise mit der großen Nachfrage nach Fleisch- und Wurstwaren vom BIO GUT Steinhuder Meer mithalten. Es könnten wohl noch mehr Rinder in den Meerbruchswiesen des Steinhuder Meeres grasen. So war denn auch das anschließende ebenso leckere wie reichhaltige niedersächsische Daumenfrühstück noch kein kompletter „BIO GUT Steinhuder Meer Brunch“.

**Friedhelm Kappe** (Jg. 1943) leitet seit vielen Jahren ein traditionsreiches Schaumburger Familienunternehmen. Was einst Auguste Kappe 1943 mit einem kleinen „Milchshop“ in Meinfeld begann, besteht heute aus fünf von den Kindern der Eheleute Anni und Friedhelm Kappe geführten EDEKA-Lebensmittel- und Verbrauchermärkten in Lindhorst und Hagenburg sowie in Wunstorf. In Kürze wird in Schloss Ricklingen der zweite „Kappe-Markt“ in der Region Hannover eröffnet. 1997 wurde der Markt in Hagenburg neu errichtet, der zusammen mit der neuen Postagentur im Schreibwarengeschäft eine gute Schaumburger Marktatmosphäre schafft. Herr Kappe steht dem ökologischen Gedanken sehr aufgeschlossen gegenüber und setzt sich, wie sein Sohn Cord in Wunstorf, für die Vermarktung regionaler Produkte ein.

[www.neukauf-kappe.de](http://www.neukauf-kappe.de)



Friedrich Kappe und Volker Rinne im Dialog

#### Station 4

Beim BIO GUT Steinhuder Meer wurden die Teilnehmer von Wilfried Blöthe, Horst Reinking, Klaus Gännslen und Wilfried Naue empfangen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde aller Teilnehmer erläuterte Herr Blöthe das Konzept seines Betriebes nach den EU-Richtlinien für den Ökologischen Landbau mit derzeit ca. 1.000 Rindern und etwa 600 ha Gesamtgrünland, den er zusammen mit der EDEKA-Gruppe Minden, der größten Handelsgenossenschaft der Bundesrepublik Deutschland, im westlichen Naturschutzgebiet des Euro-Naturparkes Steinhuder Meer errichtete. Dabei wurde er bestens von der Betriebsberatung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Außenstelle Nienburg, beraten und tatkräftig vom Amt für Wasserwirtschaft und Naturschutz des Kreises Nienburg bei der Planung und durch die Bereitstellung von Grünflächen unterstützt.

**Wilfried Blöthe** (Jg. 1961) ist selbständiger Landwirtschaftsmeister und übernahm vor über 25 Jahren den konventionellen väterlichen Gemischtbetrieb in einer Innerortslage der alten Stadt Rehburg. Zusammen mit seiner Frau Christine Feil-Blöthe gründete er Ende der 90er-Jahre die Feil-Blöthe GbR, die eine Mutterkuhherde nach den EU-Richtlinien für den Ökologischen Landbau aufbaute und als Landschaftspflegebetrieb im Naturschutzgebiet unter anderem eine Wasserbüffelherde aufzieht. Zusammen mit dem selbständigen Landwirtschaftsmeister Eberhard Mysegades aus dem Nachbarort Winzlar und Herrn Hannemann von Bauerngut Bückeburg entwickelte er die Idee vom „BIO GUT Steinhuder Meer“ und setzt diese seit 4 Jahren tatkräftig um. Er ist auch Eigentümer und Betreiber eines Hofladens auf dem Betriebsgelände und ist Lieferant für die Rehburger Meerbruchswiesensteaks, die am Abend zum Abschluss der Fachexkursion im Haus am Meer gekonnt zubereitet und genüsslich verkostet wurden. EDEKA-unabhängig beginnt er in kleinen Ansätzen mit der Vermarktung der Wasserbüffel.

[www.bio-gut.steinhuder-meer.de](http://www.bio-gut.steinhuder-meer.de)

Daraufhin ging Herr Reinking auf die Marke „BIO GUT Steinhuder Meer“ ein, erläuterte das Engagement von EDEKA in der landwirtschaftlichen Urproduktion und Struktur der BIO GUT-Fleischverarbeitung und -vermarktung. Die Rinder vom BIO GUT Steinhuder Meer werden im nahen Steinfeld, Kreis Diepholz, nach den EU-Kriterien des Ökologischen Landbaus geschlachtet und in Bückeburg ebenfalls nach den EU-Kriterien verarbeitet. Herr Reinking nannte einige bürokratische Hemmnisse, die trotz zunehmender Nachfrage nach den BIO GUT-Produkten die weitere Entwicklung der Regionalmarke behindern, was von mehreren Exkursions-Teilnehmern kritisch aufgenommen wurde. Gerade die Regionalisierung stellt neben der Ökologischen Produktion eine besonders zukunftsreiche Innovation dar. Hierüber soll in weiteren Gesprächen des Fachausschusses und der im Aufbau befindlichen VNU-Regionalgruppe Weser-Jade-Ems noch gesondert und vertieft gesprochen werden. Dr. Hotz verwies hier insbesondere auf Überlegungen und Potenziale von Jochen Eichholtz in Nienburg-Langendam.

Bei der Diskussion zur regionalen Vermarktung stellen Herr Rinne und Frau Bahlke vom BUND Landesverband Niedersachsen die Initiative „Heimat braucht Freunde“ vor ([www.heimat-braucht-freun.de](http://www.heimat-braucht-freun.de)).

Aspekte der Betriebsgenehmigung sprach Herr Gänslen vom Amt für Wasserwirtschaft im Landkreis Nienburg an.

Herr Naue von der Außenstelle Nienburg der Landwirtschaftskammer Niedersachsen hat das Vorhaben BIO GUT beratend begleitet und konnte wegen der Kürze der Zeit keine Ausführungen mehr machen. Seine Fach- und Regionalkenntnisse sollen in der Dokumentation zur Fachexkursion ausgebreitet werden.

Abschließend erfolgte auf dem Hof ein kurzer Betriebsrundgang und eine Besichtigung der Offenställe und des Hofladens.



Wilfried Blöthe (rechts) beim Hofrundgang vor den neuen güllelosen Offenställen

## Station 5

Die Besichtigung der Wasserbüffelherde in den Meerbruchswiesen erfolgte zusammen mit Herrn Blöthe und Herrn Mysegades, der anschließend auf einige Besonderheiten der Bewirtschaftung der Naturschutzflächen ausführlich einging.

**Eberhard Mysegades** (Jg. 1953) ist selbständiger Landwirtschaftsmeister und betreibt in Winzlar einen konventionellen milchwirtschaftlichen Betrieb. Außerdem ist er Inhaber der BIO GUT Partnerhofes Rose/Mysegades, der aus eigener Mutterkuhherde Mastbullen für das BIO GUT Steinhuder Meer züchtet. Herr Mysegades hat Erfahrungen mit der regionalen EDEKA-unabhängigen Direktvermarktung. Herr Mysegades ist als stellvertretender Vorsitzende des Kreisverbandes Nienburg des Niedersächsischen Landvolkes sowie Vorsitzender der „Forstinteressenschaft Winzlar“ (einer Interessengemeinschaft von 40 privaten Waldbesitzern) einer der regionalen Fachmultiplikatoren der Land- und Forstwirtschaft. So hat sich Herr Mysegades auch zusammen mit weiteren Winzlarer Landwirten und Herrn Blöthe bereits ausführlich mit dem „Haarberg-Projekt“ befasst, einem der EMAS\*-Zukunftspotenziale am Steinhuder Meer.

Hanna Mysegades, seine Ehefrau, ist die Mutter der Wasserbüffelidee, die dann von Herrn Schneider und dem Stationstisch der ÖSSM aufgegriffen und von Herrn Blöthe umgesetzt wurde.



Andreas Sommer, Eberhard Mysegades und  
Dr. Dieter Hotz (v.l.n.r.)

## Station 6

Bei der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM) in Winzlar ging als erstes Herr Kausch in seinem Vortrag auf das integrierte ländliche Entwicklungskonzept „Mitte Niedersachsen“ ein. Er erläuterte den Stand der Planung und die Absichten des Regionalmanagements, das Ende diesen Jahres mit der Umsetzung der konzipierten Maßnahmen beginnen soll.

**Thomas Kausch** (Jg. 1966) ist Geograph und seit 2000 Gründungsgeschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hoya mbH, einer innovativen PPP-Institution in der Region. Er ist einer der „Entdecker“ der geografischen Mitte Niedersachsens im Gemeindegebiet der Samtgemeinde Grafschaft Hoya und Verfasser vieler lesenswerter regionaler Fachaufsätze. Der waschechte Gesamtniedersachse ist in der Region als tatkräftiger innovativer Koordinator wirtschaftlicher Entwicklungsprozesse im ländlichen Raum bekannt.

Anschließend stellte Herr Garberding die Arbeit der 1991 gegründeten ÖSSM vor und diskutierte mit den Teilnehmern über die Erfahrungen des ehrenamtlichen Naturschutzes. Nach einem Rundgang durch die ÖSSM-Anlage erfolgte um 18:30 Uhr die Rückfahrt nach Steinhude.

**Karl-Heinz Gaberding** (Jg. 1937) ist seit vielen Jahren als Vorsitzender der „Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer“ (ÖSSM) ehrenamtlich für den Naturschutz tätig. Als ehemaliger Biologie-Lehrer versteht er es sehr gut, die Belange des Naturschutzes zu vermitteln. Ihm ist es vor allem zu verdanken, dass die ÖSSM als organisatorische Institution und erlebbarer Raum aus einem fast schon verfallenen alten Bauernhof entstand und heute weithin in der Region und darüber hinaus bekannt ist. Herr Garberding ist insbesondere auch der Vater erfolgreicher Ökologischer (Wochen-)Märkte am Steinhuder Meer. Das alljährlich stattfindende Hoffest lockt seit vielen Jahren mehrere Tausend Besucher aus der gesamten Region zu den immer zahlreicher werdenden Ausstellern unterhalb des Haarberges. Mit Spannung erwarten einige regionale Experten, wann auf dem Hoffest das erste Meerbruchswiesensteak mit Neustädter Moorspargel und Altenhägener Meerkartoffeln sowie Meerbruchswiesenrindersalamibrot angeboten wird. Der nahe Haarberg hat zwischenzeitlich schon Eingang in das umfangreiche Seminarprogramm der ÖSSM gefunden. Zu wünschen wäre auch, wenn Herrn Garberdings konkrete Vision vom nachhaltigen Lebensraum Steinhuder Meer mit einem dauerhaften Regionalmanagement weiter fort- und umgesetzt werden könnte.

[www.oessm.org](http://www.oessm.org)



Garberding, Henke, Schmidt, Dr. Hotz, Braatz, Woll-Schaaf, Eichholtz, Dr. große Beilage, Münnich, Sommer, Dr. Uekötter, Sommer, Sauerland (v.l.n.r.) im Garten der ÖSSM in Winzlar

## Station 7

Bei der letzten Station im Hotel und Restaurant Haus am Meer in Steinhude konnten die Teilnehmer die Vorzüge regionaler Produkte (Rindfleisch, Spargel, Kartoffeln) genießen und den Tag mit einem gemütlichen Beisammensein beschließen.

**Joachim Trautlof** (Jg. 1971) ist Koch und Geschäftsführer des Hotels und Restaurants Haus am Meer in Steinhude. Herr Trautlof und sein erfahrenes Fachteam setzen sich für ökologische und regionale Belange im Bereich Tourismus und Naturschutz ein.

Seine Gastronomie mit herrlichem Garten am Meeresufer hat einen weithin bekannten guten Ruf und war am 21. März 2004 auch Treffpunkt für die niedersächsische Uraufführung des Films „BauernPower mit System“.

[www.steinhuder-meer.de/haus-am-meer/](http://www.steinhuder-meer.de/haus-am-meer/)

Während und nach dem Abendessen wurden die Modalitäten einer neu einzurichtenden VNU-Regionalgruppe „Weser-Jade-Ems“ besprochen und diskutiert (Näheres bei Dr. Dieter Hotz).

**Dr. Dieter Hotz** (Jg. 1954) ist beratender Ingenieur und selbständiger Kaufmann. Der in Baden-Württemberg geborene und lange in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein ansässige VNU-Koordinator vor Ort lebt seit 1998 im Land zwischen Lüneburger Heide und Weserbergland und verfolgt zusammen mit seinem alten Studienkollegen Edmund A. Spindler seit 2003 die Idee der Übertragung der Grundsätze des Umweltmanagementsystems EMAS auf den Raum. EMAS heißt für Dr. Hotz schlicht und ergreifend die systematische Anwendung des gesunden Menschenverstandes in allen Wirtschafts- und Lebensbereichen. EMAS kann helfen, über innovative Ressourceneinsparung und systematische Entbürokratisierung Kosten zu sparen und über intelligenten Ressourcenschutz neue Produkte, neue Umsatzpotenziale zu eröffnen.

Seit Jahren bereitet Dr. Hotz die Gründung einer gemeinnützigen Regionalen Stiftung vor, die nun für den Herbst anlässlich der förmlichen Einrichtung der ersten VNU-Regionalgruppe vorgesehen ist.

Adresse: Dr. Dieter Hotz, Pastorenkamp 6, 31547 Rehburg-Loccum

Tel.: 05766/941660, Fax: 05766/941662, E-Mail: [dr.hotzgmbh@gmx.de](mailto:dr.hotzgmbh@gmx.de)

Nach den Plänen von Dr. Hotz können demnächst die bisherigen Aktivitäten des Fachausschusses in der Region mit einer kleinen Kulturexkursion auf den Spuren Wilhelm Buschs fortgesetzt und die Gründung der VNU-Regionalgruppe, evtl. am Tag der Regionen (3.10.06), mit Interessierten aus der Region durchgeführt werden.



In den Meerbruchswiesen vor den Wasserbüffeln